

André Stinka

SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis 080 – Coesfeld II
zur Landtagswahl am 13. Mai 2012



André Stinka, Haverlandweg 1, 48249 Dülmen

Bürgerinitiative für Sauberes Trinkwasser e.V.
Wilfried Voß
Siegebrede 34
59387 Ascheberg

3. Mai 2012

Ihr Schreiben vom 18. April 2012 / Fracking

Sehr geehrter Herr Voß,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie Ihre Sorge über die mögliche Ausbeutung von Gasvorkommen aus unkonventionellen äußern.

Ich finde es sehr gut, dass Sie dieses Problem im Wahlkampf thematisieren. Sie weisen zu Recht auf die Gefahren des Fracking-Verfahrens hin. Ich habe mich schon frühzeitig als verantwortlicher Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion grundsätzlich gegen das Fracking ausgesprochen und weiß darin auch meine Fraktion hinter mir.

Der Schutz von Wasser als Lebensmittel Nr. 1 hat für uns oberste Priorität. Ein allgemeines Verbot ist aber rechtlich – insbesondere für das Land – nicht umsetzbar. Wir gehen daher einen anderen Weg: Zum Schutz von Mensch und Umwelt und insbesondere zum Schutz des Grundwassers stellen wir an jede Aufsuchung und Gewinnung von unkonventionellem Erdgas folgende Mindestanforderungen:

- ein generelles Verbot von Fracking in sensiblen Gebieten (z.B. Trinkwassergewinnungsgebiete, Heilquellen, Mineralwasservorkommen)
- Obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung mit breiter öffentlicher Beteiligung (für jede einzelne Bohrung sowie das gesamte Gasgewinnungsfeld – deshalb streben wir eine Änderung des Bergrechts an, bei der wir bislang am Widerstand Niedersachsens immer wieder gescheitert sind)

Wahlkreisbüro:

Haverlandweg 1, 48249 Dülmen, Tel. 02594/7831855, Fax 02594/910-124,
Email andre.stinka@landtag.nrw.de, www.andre-stinka.de

André Stinka

SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis 080 – Coesfeld II
zur Landtagswahl am 13. Mai 2012



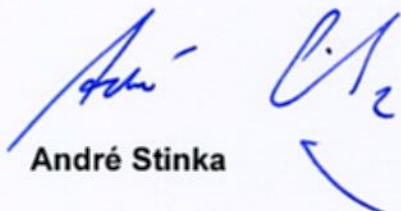
- Grundsätzlich eine Beteiligung der zuständigen Wasserbehörden zur Bewertung der Auswirkungen auf Grund- und Oberflächengewässer
- Vollständige Offenlegung der eingesetzten Chemikalien
- Fachgerechte Aufbereitung und ordnungsgemäße Entsorgung genutzten Wassers

Um diese Anforderungen umsetzen zu können sind wir auf eine Änderung des Bundesrechtes angewiesen. Wir haben daher schon vor etlichen Monaten erste Anstrengungen unternommen, mit einer Initiative das Bergrecht auf Bundesebene zu ändern. Wir sind bislang am Widerstand einiger CDU-regierten Länder, insbesondere an Niedersachsen, damit gescheitert.

In den vergangenen Wochen sind Gutachten bekannt geworden, welche die Gefahren des Fracking-Verfahrens relativieren. Ich sage aber ganz offen: Auf Gutachten, die im Auftrag von Energiekonzernen erstellt werden, möchte ich mich an dieser Stelle nicht verlassen. Daher hat die rot-grüne Landesregierung ein eigenes Gutachten in Auftrag gegeben, auf dessen Ergebnisse wir derzeit warten. Ich bin einigermaßen irritiert, dass der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion, Michael Fuchs, aber bereits verkündet hat, das Fracking-Verfahren sei sicher und müsse kommen.

Die Alternative zum Fracking ist klar: Wir müssen weiter Energie einsparen und den Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben. Nur so werden wir unabhängig von Energieimporten und Fossilen Energiequellen.

Mit freundlichen Grüßen



André Stinka

Wahlkreisbüro:

Haverlandweg 1 . 48249 Dülmen . Tel. 02594/7831855 . Fax 02594/910-124,
Email andre.stinka@landtag.nrw.de . www.andre-stinka.de